

# Wanderheim wird 70 – das wird gefeiert

Freizeit | Schwarzwaldverein Calw spricht über Vorhaben in diesem Jahr / 42 Mitglieder gewonnen seit Pandemiebeginn

Während andere Vereine durch die Corona-Pandemie schwer zu leiden hatten, sieht der Schwarzwaldverein Calw positiv in die Zukunft – auf ein Jahr, in dem eine Menge Programmpunkte geplant sind. Unter anderem ein Jubiläum.

■ Von Bianca Rousek

Calw. 800 Mitglieder und Gäste nahmen 2022 an den Aktivitäten und Wanderungen des Schwarzwaldvereins (SWV) Calw teil. Eine stattliche Zahl, meint der Vereinsvorsitzende Jürgen Rust stolz. Das Jahresprogramm habe aber auch für jede Alters- und Interessensgruppe etwas geboten: Fackel- und Familienwanderungen für Kinder und ihre Eltern, die Mittwochswanderungen für die älteren Semester, der »sensationelle« Sommerabend im Wanderheim Zavelstein mit einer Big-Band für Kulturinteressierte und als Höhepunkt die Wanderwoche auf Mallorca für besonders Wanderbegeisterte. Und dazwischen natürlich noch etliche weitere Programmpunkte. Der SWV Calw habe alles umsetzen können, was geplant war, betont Rust. Trotz Corona.

Überhaupt scheint der Verein durch die Pandemie nicht über die Maßen geschwächt zu sein. Von Juni 2020 bis heute habe er 42 neue Mitglieder gewonnen, so Rust. Damit



Mit Familienwanderungen sollen neue und junge Vereinsmitglieder gewonnen werden.

Foto: Rust

könne man sehr zufrieden sein – wenngleich es die Verluste, beispielsweise durch Todesfälle, nicht ganz ausgeglichen habe. Der demografische Wandel und der daraus resultierende Nachwuchsmangel geht auch an den Calwern nicht spurlos vorbei. Um dagegen anzukämpfen müsse man gezielt Familien ansprechen, so die Devise des Vorsitzenden. Eben deshalb würden Aktivitäten organisiert, die für Eltern und Kinder gleichermaßen spannend seien. Und das sehr erfolg-

reich, betont er. »Das ist eine große Chance, neue Mitglieder zu gewinnen.« Insgesamt hat der SWV Calw derzeit 440.

## Mit dem ÖPNV unterwegs

Für die Ehrenamtlichen bedeutet das Engagement im Verein weit mehr als regelmäßig wandern zu gehen. Allein das Wegenetz in Schuss zu halten sei sehr aufwendig, erläutert der Vorsitzende. Insbesondere, da immer mehr Menschen den Weg in die Natur finden. Da sei es umso

wichtiger, dass alles gut ausgeschrieben und gepflegt sei. 15000 ehrenamtliche Stunden haben die SWV-Mitglieder in das Wegenetz investiert. »Eine einzigartige Leistung«, lobt Rust.

Ebenso voller Elan soll es nun auch 2023 weitergehen. Im März ist beispielsweise erstmals eine Neubürgerwanderung geplant, um den Zugezogenen zu zeigen, was ihre neue Heimat alles zu bieten hat. Und natürlich, um ihnen die beste Seite des SWV zu zeigen, fügt Rust schmun-

zelnd an. Zudem gibt es weiterhin die Regeltermine, wie die besagten Mittwochswanderungen. Diese würden stets so geplant, dass die Teilnehmer mit dem ÖPNV zum Start- und zum Zielpunkt gelangen, erklärt Rust. Denn der SWV sei nicht nur ein Wanderverein, sondern auch einer, der sich für die Umwelt einsetzt. Bei größeren Ausflügen kommt fast immer der Bus zum Einsatz. Fahrgemeinschaften machen bei so einem großen Verein kaum Sinn, findet er.

Eine 24-Stunden-Wanderung, wie sie es in den vergangenen Jahren mehrfach gab, wird es 2023 nicht geben. Dazu, so Rust, habe er zu wenig Wanderführer im Verein. Zwölf an der Zahl, zu Spitzenzeiten waren es 18. Auch wenn der SWV in den vergangenen Jahren vier neue ausgebildet hat, »darf gerne mehr kommen«, wirbt der Vorsitzende. Man lerne im Rahmen dieser Ausbildung wahnsinnig viel – nicht nur für den Verein, sondern auch für sich. Und als SWV-Mitglied ist sie kostenlos.

Der Höhepunkt soll diesen Sommer die Feier anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Wanderheims in Zavelstein sein, das dem SWV gehört. Rust schwebt ein ganztägiges Programm für Jung und Alt vor. Mit einem Fest am Abend, an dem Musik aus den 1950er- und 1960er-Jahren gespielt wird – aus der Zeit, als das Wanderheim entstanden ist. »Wir wollen die Zeit wieder aufleben lassen mit einem fetzigen Programm«, so Rust.

Natürlich, sagt der Vorsitzende zum Abschluss des Gesprächs, könne man auch alleine wandern. Aber wenn man mit dem SWV unterwegs ist, könne man viel lernen und darüber hinaus auch noch Freunde finden. Ohne »fehlt einfach das Erlebnis«.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek  
@schwarzwaldler-bote.de

